



VDSSt

Verband Deutscher Stattestatistiker

aktuell

Nr. 2/2010

Frühjahrstagung startet mit Impulsvortrag zur Zertifizierung von Stadtquartieren

Traditionell startet die Frühjahrstagung mit einem Input für die Statistische Woche im darauf folgenden Jahr. Wir freuen uns daher, dass die Leiterin des BBSR Frau Professorin Dr. Pahl-Weber, den Eröffnungsvortrag zu einem der zentralen Themen für Leipzig 2011 hält. Mit ihrem Vortrag zeigt sie die Spannweite des Themas Zertifizierung von Stadtquartieren auf. Diese reicht von der kategorischen Ablehnung des Versuchs, kleinräumige städtische Strukturen genau so zu vergleichen wie Produkte, bis zu der Einschätzung, dass die Einführung der Zertifizierung von städtischen Gebieten ebenso eine Herausforderung wie auch eine Chance für die erstmalige Institutionalisierung der Raumbeobachtungskompetenz der Kommunalstatistik sein kann.

Stadtecafe wieder mit aktuellen Themen: Zertifizierung, Sozialraumanalyse...

Im beliebten Stadtecafe stehen diesmal Themen und nicht Städte im Vordergrund. Neben dem Thementisch *Zertifizierung*, an dem der Programmbeauftragte und Antje Seidel-Schulze vom difu mit Interessenten die Gestaltung dieses Themas für Leipzig ausloten möchten, gibt es die Gelegenheit, sich zum Thema *Sozialraumanalyse* am Tisch des BBSR mit Frau Dr. Sturm zu erkundigen und auszutauschen.

...Bildungsmonitoring, Zensus-Stammtisch

Zum Bildungsmonitoring, für das es auf der „Kieler Woche“ einen ersten Einstieg gab, gibt es einen neuen Anlauf: Mit Blick auf den Gründungsworkshop am nächsten Nachmittag erwarten Sie an einem Tisch *AG Bildung und Ausbildung* Herbert Asselborn aus Köln, Dr. Manfred Pauly aus Koblenz und Thomas Nirschl aus Nürnberg. Am neu gebildeten *Stammtisch* kann man sich für die bevorstehen-



Frühjahrstagung

der Stattestatistik vom 15. bis 17. März

2010

in der Bundesstadt Bonn und im Schloss Birlinghoven

de Einrichtung der eigenen Zensushebungsstelle Rat holen, aber auch selber Tipps geben oder seinen Ärger mit Heißgetränken herunter spülen.

...Wikipedia und Stattestatistik

Das Thema hat zwei Aspekte: Als „Lemma“ zur Beschreibung des Gegenstandes und dann als Information zur Statistik jeder einzelnen Stadt. Gastgeber Ralf Then, Nürnberg, steht bereit, sich über Wirkung und Möglichkeiten der Informationsvermittlung zur Stattestatistik in der Wissensmaschine „Wikipedia“ zu unterhalten.

VDSSt Arbeitsgemeinschaften am Dienstag AG Bevölkerungsstatistik...

Der Dienstag ist traditionell der Tag der AG's und solcher, die es werden wollen. Die AG Bevölkerung hat bei Klaus Kosack ihr Heimspiel in Bonn u. a. mit einem Indikatorenkatalog zum Demographischen Wandel.

...BBSR/IRB Projektborse

Danach gibt es eine Projektborse. Ausgehend von der Innerstädtischen Raumbeobachtung des BBSR werden die Realisierungsmöglichkeiten gemeinsamer Projekte auf Basis von IRB-Daten und weiterer empirischer Informationen ausgelotet. Konkret geht es um die Frage, wie Integrationsbedarf ermittelt werden kann und unter welchen Bedingungen Integration gelingen kann.

...Koordinierte Bürgerumfrage

Neugierig sein darf man auf die in Rekordzeit vorgelegten ersten Ergebnisse zur zweiten koordinierten Bürgerumfrage. Die gleichnamige AG berichtet zur Lebensqualität und zum sog. Familienmodul. Eine Diskussion zur Methodik der eingesetzten Telefonumfragen ermöglicht der Dienstleister der koordinierten Umfrage.

...AG Bildung und Ausbildung (in Gründung)

Für die Interessenten einer AG Bildung und Ausbildung ist es endlich soweit: Zum Abschluss des Dienstags soll geklärt werden, ob das bisher gezeigte Interesse auch in Bereitschaft zur Mitarbeit mündet und mit welchen Zielen eine solche Zusammenarbeit erfolgen könnte.

Input-Beiträge aus Nürnberg, Koblenz und Köln liefern Diskussionsmaterial zu möglichen Bedingungen und Aufgaben kommunalstatistischer Bildungsberichterstattung im Förderprogramm „Lernen vor Ort“ sowie innerhalb einer Integrationsstrategie zur Überwindung von Bildungsferne sozial Schwacher.

...Forschungsprojekt „Zurück in die Stadt?“

Parallel hierzu gibt es ein Treffen des Ressortforschungsprojektes des BBSR „Zurück in die Stadt? Gibt es eine neue Attraktivität der Städte“.

Ein weiterer Tagungshöhepunkt und Tagungsabschluss beim Fraunhofer Institut auf Schloss Birlinghoven

Am Mittwoch sind wir zu Gast beim Fraunhofer Institut für Intelligente Analyse und Informationssysteme, das sich u. a. mit der Visualisierung und der anwendungsgestützten Analyse großer räumlicher Datenmengen beschäftigt. Nach einer Einführung in aktuelle Projekte des Instituts, die Bezug zu unseren Münchner Themen haben, wie z. B. den raumbildenden Verfahren, finden nacheinander unsere Mitgliederversammlungen von KOSIS-Verbund und VDSt statt und laden zur einer gemeinsamen Teilnahme ein. Die Frühjahrstagung klingt aus bei einem kleinen Imbiss – bei gutem Wetter auf dem Schlossbalkon mit Blick in den Park.

*Hermann Breuer
Programmbeauftragter des VDSt*

FRÜHJAHRSTAGUNG 2010 DES VDSt VOM 15. – 17. MÄRZ in BONN – PROGRAMM

Montag, 15. März 2010

9.00 – 12.30 Uhr:
Vorstandssitzung VDSt

13.30 – 14.30 Uhr:
Eröffnung der Frühjahrstagung 2010
Eröffnungsvortrag
Zertifizierung von Stadtquartieren - ein neues Mandat für integrierte Stadtentwicklung und Monitoring?
Prof. Dr. Elke Pahl-Weber
Institutsleiterin des BBSR

15.00 – 17.30 Uhr:

Städtecafé

- Themen - Stammtische
 - Ideenbörse: Sozialraumanalyse und innerstädtische Raumbewertung
Gastgeber: Dr. Gabriele Sturm, BBSR
 - Gestalten oder erdulden: Zertifizierung von Stadtquartieren und kommunalstatistisches Monitoring
Gastgeber: Hermann Breuer, Köln als Programmbeauftragter mit Antje Seidel-Schulze, difu Berlin
 - Stammtisch „Z E S“: Erfahrungsaustausch bei der Einrichtung der Zensuserhebungsstelle
Gastgeber: Andrea Rosemeier, Karlsruhe, Rainer Schönheit, Erfurt und Klaus Kosack, Bonn
 - Städtestatistik in Wikipedia
Information wird übers Internet verbreitet. Im Internet ist Wikipedia eine der angesehensten Informationsquellen. Was liegt näher, als Wikipedia für die Städtestatistik zu nutzen?
Gastgeber: Ralf Then, Nürnberg
 - AG Bildung und Ausbildung
Mit Blick auf den Gründungsworkshop am nächsten Tag erwarten Sie Herbert Asselborn, Köln, Dr. Manfred Pauly, Koblenz und Thomas Nirschl, Nürnberg

Abends: Empfang der Stadt Bonn

Dienstag, 16. März 2010

9.00 – 10.30 Uhr:
AG Bevölkerungsstatistik - Werkstattberichte
Moderation: Klaus Kosack, Bonn

Migrationshintergrund aus dem Einwohnerwesen
Ansgar Schmitz-Veltin, Stuttgart

Indikatorenkatalog zum Demographischen Wandel, Diskussion und Ausblick
Anke Wörner, Frankfurt am Main

Zweitwohnungssteuer und Bevölkerungsstruktur
Christa Ruten, Münster und Klaus Kosack, Bonn

11.00 – 12.30 Uhr:
BBSR/IRB Projektbörse
Vom Migrationshintergrund zur Analyse von Integrationsbedingungen

14.00 – 15.30 Uhr:
AG Koordinierte Bürgerumfrage „Lebensqualität in Städten“ - Erste Ergebnisse der zweiten koordinierten Bürgerbefragung 2009
Moderation: Stefanie Neurauter

Ergebnisse zu den allgemeinen städtischen Lebensbedingungen
Anke Schöb, Stuttgart

Ergebnisse aus dem Familienmodul
Rainer Waespi-Oelb, Saarbrücken

Methodische Aspekte der beiden Telefonumfragen 2006 und 2009
IFAK-Institut, Taunusstein

16.00 – 17.30 Uhr:
Braucht Kommunalstatistik eine AG „Bildung und Ausbildung“?
Moderation: Hermann Breuer, Köln
Input: Herbert Asselborn, Köln; Dr. Manfred Pauly, Koblenz; Dr. Henning Schirmer, Nürnberg

Gemütlicher Abend

Mittwoch, 17. März 2010

8.45 – 9.30 Uhr:
Busfahrt zum Schloss Birlinghoven

09.30 – 10.15 Uhr:
Vorstellung Fraunhofer/IAIS
Ausgewählte Forschungsprojekte zur Raumanalyse und -visualisierung

10.30 – 11.15 Uhr:
Mitgliederversammlung KOSIS-Verbund

11.30 – 13.00 Uhr:
VDSt - Mitgliederversammlung
Rückblick und Zukunft:
4 Jahre nach der Perspektivdiskussion in Koblenz

13.00 – 14.00 Uhr:
Ausklang der Frühjahrstagung

**Mehr Infos unter
www.staedtestatistik.de**

DIENSTAG 16. MÄRZ
16 - 17.30 Uhr, Stadthaus Bonn,
Sitzungssaal IV:
2. Treffen des Ressortforschungsprojektes
„Zurück in die Stadt?“
„Gibt es eine neue Attraktivität der Städte?“

zeitgleich im Ratssaal
Gründung der AG Bildung und Ausbildung

Neues vom Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik

Ebenen und Behörden übergreifendes Kooperationsprojekt

Das 1999 gegründete Netzwerk Stadt- und Regionalstatistik will in hierarchiefreier Kooperation die gemeinsam interessierenden statistischen Informationen auf dem Gebiet der Stadt- und Regionalstatistik verbessern. Im föderal gegliederten System der amtlichen Statistik ist dies weder durch die staatlichen Ebenen der Statistik noch durch die Städtestatistik alleine zu leisten.

In diesem Netzwerk arbeiten seither zusammen: Das Statistische Bundesamt, Vertreter der Statistischen Landesämter, die Bundesagentur für Arbeit mit ihrem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, als Vertreter der Städtestatistik der Verband Deutscher Städtestatistiker, der KOSIS-Verbund sowie die AG Kostat und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, das auch das Netzwerk betreut.

So hat das Netzwerk zuletzt dazu beigetragen, dass das EU-Projekt Urban Audit auf nationaler Ebene arbeitsteilig zwischen den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder und den betroffenen Kommunen als KOSIS-Gemeinschaft erfolgreich in Gang kam. Es unterstützt als permanenten Prozess die Weiterentwicklung der amtlichen Regionalstatistik. Auch Vorhaben wie INKAR des BBSR, der Regionalatlas der Statistischen Landesämter, regionalstatistische Schlüsselverzeichnisse und andere gemeinsam interessierende Vorhaben werden hier besprochen.

Neu: Interaktiver Regionalatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder

Auf der Netzwerktagung im Juni 2009 hat Herr Groenda (Bayerisches Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik) den interaktiven Regionalatlas als neues Gemeinschaftsprodukt der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder vorgestellt. Der Regionalatlas bildet in Form von thematischen Karten über 80 Indikatoren zu einer Vielzahl von Themenbereichen der amtlichen Statistik für alle Landkreise und kreisfreien Städte Deutschlands ab.

Die Datengrundlagen der visualisierten Indikatoren entstammen nicht nur dem Regio-Stat-Katalog, sondern auch externen Quellen, wie z.B. der Bundesagentur für Arbeit. Das Angebot soll weiterentwickelt werden, sowohl durch eine Erweiterung des Indikatorenspektrums als auch durch zusätzliche Raumbezüge.

Neue Akzente beim Marketingkonzept der amtlichen Statistik

Herr Prof. Eichhorn (LSK Niedersachsen) berichtete über das neue Marketingkonzept der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

- Leitgedanke ist, dass statistische Daten grundsätzlich ein öffentliches Gut darstellen und damit jedem unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden. Ausnahmen gelten z.B. für Sonderauswertungen oder spezielle Statistikprodukte.
- Das gemeinsame Datenangebot soll möglichst umfassend im Internet angeboten werden. Dazu wird das Statistikportal im Internet weiter ausgebaut. Das Mindestveröffentlichungsprogramm wird aufgegeben.
- Regio-Stat-Tabellen auf Kreisebene werden künftig kostenlos abgegeben. Dies wird auch für Statistik lokal angestrebt.
- Gemeinschaftsveröffentlichungen sollen sich nicht nur auf interaktive Anwendungen beschränken, sondern auch statische Veröffentlichungen mit mehr analytischem Charakter umfassen.
- Gemeinsame „Marke“ ist künftig: Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

Bündelung der Statistikinteressen beim europaweiten Geodatenmanagement (INSPIRE)

Herr Sommerer (DST, AK SSW) informierte über ein Anliegen des Deutschen Städtetags auf der 56. Tagung des Statistischen Beirates. Auslöser war die INSPIRE Richtlinie der EU, bei der die nächsten Standardisierungen für Daten des Annex 2 und 3 anstehen (siehe Bericht der AG Kostat). In dem Zusammenhang hat Eurostat ein Methodenprojekt (Geostat) aufgelegt, an dem sich die Städtestatistik gern beteiligt hätte, dies aber nur in Verbindung mit einem nationalen Statistischen Amt möglich ist (analog Ur-

ban Audit). Angeregt werden sollte deshalb ein Prozess, in dem die föderalen Statistikebenen in Deutschland ihre Interessen unmittelbarer im INSPIRE-Kontext vertreten, auch international durch das nationale Statistische Amt. Nachrichtlich: Im Statistischen Beirat wurde das Anliegen positiv aufgenommen. Als ein Ergebnis wird sich der Fachausschuss Regionalstatistik beim Statistischen Bundesamt im Juni 2010 dem Themenkreis widmen.

Regionalforschung im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Frau Kaufmann (IAB) berichtete über gesetzliche Änderungen mit Auswirkung auf die Arbeitslosenstatistik und stellte die Regionalforschung im IAB vor. Zentrale Publikationen sind die IAB-Kurzberichte sowie IAB-Regional, das einen stärkeren regionalen Bezug herstellt.

Zu den Änderungen gehört z.B. das Auslaufen der vorruhestandsähnlichen Regelung 2008. Die Berichterstattung über die Arbeitslosigkeit wird erweitert. Es werden revidierte Ergebnisse ab 2007 angeboten. Ab Januar 2009 bezieht sich die Arbeitslosenquote auf alle zivilen Erwerbspersonen (d.h. einschl. Selbständige) und nicht mehr nur auf die abhängigen Erwerbspersonen. Als kleinste regional verfügbare Einheit werden nun Gemeinden angeboten. Ab 15.000 zivile Erwerbspersonen werden auch Arbeitslosenquoten gerechnet.

Neue Produkte beim BBSR: Weiterentwickeltes interaktives Kartenmodul...

Herr Burgdorf (BBSR) berichtete u.a. über die Weiterentwicklung des interaktiven Kartenmoduls, das auf WMS (web mapping service) basiert und damit GDI-DE- bzw. INSPIRE-konform ist. Es werden ca. 100 Indikatoren zur Visualisierung angeboten. Als zusätzliche Raumbezüge sind neben den Kreisen auch Raumordnungsregionen und Gemeindeverbände verfügbar. Weiterhin werden die verschiedenen vom BBSR entwickelten Raumtypen angeboten. Insgesamt beinhaltet der WMS mehr als 250 Kartenlayer. Neben dem WMS wird auch ein Katalogdienst (CSW) angeboten, der in Kürze über das Geoportal des Bundes recherchierbar sein wird.

Regionalprofile in raumbeobachtung.de...

Herr Janich zeigte als neue interaktive Anwendung auf www.raumbeobachtung.de die Regionalprofile. Damit kann sich der Nutzer aus rund 60 zentralen Eckwerten der Raumentwicklung Grafiken für einen ausgewählten Stadt- oder Landkreis darstellen. Visualisiert werden die jeweiligen Abweichungen der Indikatoren vom Bundes- bzw. Landesmittelwert, so dass auf einen Blick die Position des eigenen Stadt- und Landkreises in Bezug auf das Bundesland und die Bundesrepublik ersichtlich ist.

...Stadtentwicklungsbericht, BBSR-Berichte KOMPAKT

Herr Dr. Gatzweiler stellte den vom BBR in 2008 für das Ministerium erarbeiteten Stadtentwicklungsbericht vor. Dieser berichtet umfassend über Stand und Entwicklung der deutschen Städte und Stadtregionen. Der Bericht stützt sich dabei auf das räumliche Informationssystem des BBSR, insbesondere auch die Vergleichende Stadtbeobachtung sowie die Laufende Bevölkerungsumfrage. Mit der neuen Reihe „BBSR-Berichte KOMPAKT“ lassen sich in Zukunft Ergebnisse des räumlichen Informationssystems schnell und zeitnah umsetzen.

Neues vom Urban Audit Projekt

Herr Trutzel (KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit) berichtete über die neue Erhebungsrunde des Urban Audit. In Deutschland wird die Datensammlung verstetigt und von jetzt an jährlich erfolgen. Es wird versucht, künftig auch kleinräumig aufbereitete Bildungsdaten aus der BA-Statistik für die Urban Audit-Städte zu beziehen. Mit Unterstützung des Statistischen Bundesamts und aller Landesämter können die Schätzungen für Städte und deren Regionen durch differenziertere Mikrozensusergebnisse verbessert werden.

Impressum

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSt
Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de